

Pressemitteilung

Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz und die
„Bürgerinitiative Klingelpützpark“ veranstalten ein Podiumsgespräch mit den Fraktionsvorsitzenden
des Rates der Stadt Köln

Generationen soll das letzte Grün der Altstadt-Nord genommen werden – Klingelpützpark wird mit falschen Zahlen zerlegt!

Köln, 3.11.2008. Löblich wirkt das pädagogische Konzept, das aus einem von den Montag-Stiftungen und der Stadt Köln initiierten Wettbewerb entstanden ist. Unsere Kinder und Jugendlichen benötigen nachhaltige Konzepte, die schulübergreifend wirken. So ist auch der Versuch zu verstehen, die vorhandenen pädagogischen Einrichtungen rund um den Klingelpützpark zu verbinden und synergetisch zu nutzen. Aber ist es tatsächlich der richtige Ansatz, dafür den letzten aufwändig gestalteten Park innerhalb der Ringe und damit die grüne Lunge der Kölner Altstadt-Nord massiv einzuschränken?

Wichtiger ist es doch sicher, die maroden Bausubstanzen der Schulen zu sanieren, und dies mit einem flächenübergreifenden Vorschlag. Warum werden nicht ausschließlich die bereits vorhandenen Schulflächen für Neubauten bzw. einen bausubstanzerhaltenden und gleichzeitig pädagogisch sinnvollen Plan herangezogen?

„In Vorträgen wird eine irritierende Flächendarstellung, wie viel des Klingelpützparcs bebaut werden soll, herangezogen, womit die Bürger besänftigt werden sollen“, so Ulrich Schützeichel (Dipl.-Ing. Architekt) von der Bürgerinitiative Klingelpützpark.

Unsere Parks und Grünflächen sind auf lange Sicht schützenswert. Sie sollen allen Bürgern offen stehen, unabhängig vom Alter. Sie sind keine beplanbare Verfügungsmasse und dürfen nicht wegen kurzfristiger Prestigevorstellungen - von wem auch immer - zubetoniert werden.

Sie sind herzlich eingeladen

am **8.11.2008 um 16.00 Uhr** in die Räume der Katholischen Hochschulgemeinde, **Steinfelder Gasse 16.**

Wir werden unsere Ratspolitiker zu den publizierten Zahlen der künftigen Schülerinnen und Schüler sowie der falschen Flächenberechnung befragen und Impulsideen für eine sinnvolle Bebauung in einem erweiterten Diskurs einbringen.

Wir freuen uns über ein **Feedback**. Das hilft uns sehr bei der Organisation !

Bitte folgende Fragen beantworten und diese Seite zurück an uns per Fax:

J. Melsbach – Fax **0221/29 88 51 64.**

Ja, wir kommen ! Zum Podiumsgespräch um 16 Uhr.

Danke für die Einladung. Wir können leider nicht kommen – interessieren uns aber für das Thema „Rettet den Klingelpützpark“ . Lassen Sie uns doch bitte mehr Informationen zukommen.

Name: _____
Redaktion: _____
Telefon: _____

Fragen? Ihre Kontakte:

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz:

Dr. Gottfried Stracke, Tel: 9130227, Email: galerie@stracke-koeln.de

„Bürgerinitiative Klingelpützpark“: J. Melsbach, Tel: 1300366, Email: Jmelsbach@aol.com